

18. Dezember 2000

Baumaßnahmen am Thermenradweg Kottingbrunn – Wr. Neustadt Weitere 713.000 Schilling Regionalförderung

Der Ausbau der intensiv genutzten Radroute Süd von Kottingbrunn bis nach Wiener Neustadt ist in der Expertise „Radtourismus in Niederösterreich“ als vorrangig ausgewiesen. In diesem Zusammenhang hat die NÖ Landesregierung bereits im Mai 1999 beschlossen, die mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 9,08 Millionen Schilling verbundene Verlängerung des Thermenradweges von Kottingbrunn bis Wiener Neustadt mit 2,135 Millionen Schilling Regionalförderung zu unterstützen.

Weil die bei diesem Projekt ursprünglich angenommene Leistungserbringung durch die Brückenbauabteilungen nicht genehmigt wurde, fallen für die Gemeinden Leobersdorf, Schönau, Sollenau und Ebenfurth Mehrkosten im Gesamtausmaß von 4,28 Millionen Schilling an. Bei ihrer Sitzung am Dienstag hat nun die NÖ Landesregierung für diese Mehrkosten analog dem ursprünglichen Finanzierungsschlüssel 713.000 Schilling Zuschuss aus Regionalförderungsmitteln bewilligt.

Im Konkreten geht es in Leobersdorf um die Querung des Hochwassergrabens und der Bundesstraße B 18, in Schönau um die Querung der Triesting, in Sollenau um die Querung der Piesting und der Bundesstraße B 17 sowie in Ebenfurth um die Querung der Landesstraße LH 159. Die fünf Brücken und zwei Unterführungen sollen bis Herbst 2001 fertiggestellt sein. Der Abschnitt Kottingbrunn – Wiener Neustadt mit einer Gesamtlänge von 20,6 Kilometern wird großteils neben dem Wiener Neustädter Kanal geführt. In Wiener Neustadt knüpft der Thermenradweg an das stadtinterne Radwegenetz an. In weiterer Folge wird die Radroute Süd an den Leitha-Ursprungsweg angebunden und über Lanzenkirchen bis nach Erlach führen. Hier besteht Anschluss sowohl an das Radwegenetz Bucklige Welt als auch an den Schwarzataler Radwanderweg Richtung Semmering.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at